

Sitzung/Gremium	am:	
------------------------	------------	--

Jugendhilfeausschuss	12.05.2022	öffentlich
----------------------	-------------------	-------------------

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Antrag der Gruppe SPD/Grüne/FDP: Ausbau der Jugendberufsagentur zu einer zentralen Beratungsstelle**

Beschlussvorschlag:

Das Gremium nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil		objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen	
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt:						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art:			Vorlage betrifft klimarelevante Maßnahmen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art:			
Vorlage bezieht sich auf	MEZ Nr. Titel:		HSP Nr. Titel:			
Sachbearbeiterin		Fachbereichsleiterin		Sichtvermerke:		
				Dezernentin	Kämmerei	Landrat
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Seit 2016 arbeiten die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter und der Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Kultur gemeinsam in der Jugendberufsagentur um junge Menschen bei ihrem Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zu unterstützen. Ziel ist es, die Leistungen nach dem SGB II, SGB III und SGB VIII für junge Menschen transparent zu machen und unter den Akteuren so zu verzahnen, dass ein Übergang von Schule in die Arbeitswelt erleichtert wird. Im Zusammenschluss der unterschiedlichen Beratungskompetenzen von Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und der öffentlichen Jugendhilfe wird dem jungen Menschen ein qualifiziertes Beratungsangebot unterbreitet, welches die Möglichkeiten und Leistungen der drei Rechtskreise miteinander abgestimmt hat. Mit dem Ziel, dass niemand auf seinem schulischen und beruflichen Weg verloren geht, wird der junge Mensch nicht von Institution zu Institution geschickt, sondern erfährt miteinander abgestimmte Leistungen der drei Rechtskreise untereinander. Grundsätzlich wird jeder junge Mensch unter 25 Jahren begleitet und beraten, der Focus der Arbeit liegt jedoch auf junge Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen und Lebenslagen.

Aus dem Bereich der Bundesagentur für Arbeit werden die Berufsberater in den Schulen eingesetzt, das Jobcenter stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem U 25 Bereich bereit, der Bereich der Jugendhilfe wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pro Aktiv abgedeckt.

Weitere Ideen der Arbeitsgruppe Jugendberufsagentur für eine zukünftige Ausgestaltung der Jugendberufsagentur können mündlich vorgestellt werden.